

**Grußwort des Bürgermeisters  
Knut vom Bover  
zum Neujahrsempfang der Stadt Haan am  
20.1.2011**

Es gilt das gesprochene Wort.

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Haan und  
Gruiten,**

**Ihnen allen ein frohes und gesundes Jahr 2011. Vie-  
len Dank, dass Sie gekommen sind.  
Einige von Ihnen möchte ich - wie jedes Jahr - be-  
sonders begrüßen.**

**Unsere Bundestagsabgeordnete,  
die Haanerin Michaela Noll,**

**unseren Landtagsabgeordneten,  
den Haaner Stadtverordneten Harald Giebels,**

**den stellvertretenden Landrat,  
das Haaner Stadtratsmitglied Michael Ruppert,**

**meine Stellvertreter,  
Herrn Mentrop und Frau Wollmann,**

**und von denjenigen, die heute aus alter Verbunden-  
heit zur Stadt Haan anwesend sind, stellvertretend  
für alle**

**unseren Alt-Bürgermeister, Martin Mönikes,  
und den Ex-Sparkassenvorstand, Horst Anders.**

**Mein herzliches Willkommen gilt den Vertretern der  
Kirche, der Haaner Vereine, den eingeladenen Un-  
ternehmern sowie allen Selbstständigen, allen Kul-  
turschaffenden, den Leitern und Rektoren der Schu-  
len und sonstiger Institutionen.**

**Ich danke den amtierenden Vertretern der Sparkas-  
se, Herrn Vogel und Herrn Vierdag,  
und der Stadtwerke, Herrn Chemelli,  
für ihre Anwesenheit.**

**Mein Gruß geht auch an die Vertreter der Presse.**

**Mein herzliches Willkommen sage ich unserer Bei-  
geordneten, Frau Formella, und den anwesenden  
Amtsleiterinnen und Amtsleitern, so wie den Mitglie-  
dern des Rates.**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**mein heutiges Thema ist:**

**Ist das Haaner Glas halb leer oder halb voll?**

**Bezogen auf die Tätigkeit von Rat und Verwaltung wird die Antwort für jeden Haaner Bürger unterschiedlich ausfallen.**

**Aber eines ist sicher: Die Handlungsspielräume der Kommunen sind auf Grund wegbrechender Einnahmen zunehmend eingeschränkt.**

**Demographieprobleme kommen hinzu.**

**Die Finanzen sind und bleiben auch künftig ein beherrschendes Thema.**

**Dabei ist klar: Hier, vor Ort, ist erfahrbar, was politisch auf höherer Ebene entschieden wird. Auch in der Vergangenheit waren Bund und Länder für eine solide Finanzausstattung der Kommunen verantwortlich. Dieser Verantwortung sind sie nicht immer gerecht geworden. Die Kommunen in NRW konnten auf diesem Feld in den letzten Monaten wichtige Teilerfolge verbuchen.**

**Der Grundsatz der Konnexität**

**(Wer bestellt, bezahlt!) ist in einer gemeinsamen Erklärung von Landesregierung und Kommunalen**

**Spitzenverbänden im vergangenen September ausdrücklich und vollumfänglich bestätigt worden.**

**Ein Urteil des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofes vom letzten Oktober bestätigt diesen Grundsatz. Erstmals wird ernsthaft über eine grundlegende Reform der Kommunal Finanzen diskutiert, wenigstens diskutiert.**

**Und eines ist klar: Finanzhilfen in größerem Umfang sind weder vom Bund noch vom Land kurzfristig zu erwarten. Woher soll das Geld auch kommen? Die Gesamtstaatsverschuldung von Bund, Ländern und Kommunen beträgt über 1,8 Billionen €.**

**Jeder Bundesbürger vom Baby bis zum Greis hat bereits heute dem Staat gegenüber mehr als 20.000 € Schulden.**

**Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat auch die Stadt Haan hart getroffen. Unsere Rücklagen sind schon heute nahezu aufgebraucht. Für 2010 hatte der Rat beschlossen, dass wir 12 Mio. € mehr ausgeben als wir einnehmen. Die Kämmerin, Frau Formella, wird nächste Woche im Rat am 25.01. die tatsächlichen Zahlen erläutern. Ich lade Sie alle herzlich zur Ratssitzung im Gruitener Bürgerhaus ein. Kommen Sie, interessieren Sie sich!**

**Die Stadt Haan befindet sich im sog. Nothaushalt. Wir haben unsere finanzielle Handlungsfähigkeit teilweise verloren.**

**Ohne Abstimmung mit den Fachaufsichtsbehörden können weitere Ausgaben für wichtige Vorhaben nicht mehr getätigt werden. Ein Schicksal, das wir mit mindestens 137 anderen Kommunen in NRW teilen. Nebenbei: Nur 8 Kommunen in NRW sind schuldenfrei.**

**Der gefühlte konjunkturelle Aufschwung hat die Stadt Haan noch nicht spürbar erreicht.**

**Dabei lassen die konjunkturellen Eckdaten insgesamt durchaus hoffen! Die Zahl der Beschäftigten ist in Deutschland auf einen Höchststand von über 40 Mio. gewachsen. Das Wirtschaftswachstum ist in 2010 mit 3,6 % unvorhersehbar hoch ausgefallen. Weiteres Wirtschaftswachstum wird für 2011 prognostiziert.**

**Die Arbeitslosigkeit ist in Haan mit 5,9 % auf einem niedrigen Niveau und liegt deutlich unter dem Bundeswert von 7,2 %.**

**Trotz der berechtigten Hoffnung auf nachhaltiges und anhaltendes Wirtschaftswachstum:**

**Ein konsequenter Sparkurs ist weiterhin wegen der**

**bestehenden Verschuldung zwingend erforderlich. Bis 2015 müssen wir ca. 4,5 Mio. € mehr einnehmen oder weniger ausgeben als geplant, um den Haushaltsausgleich zu erreichen. Wenn uns das gelingt, sind wir wieder auf einem guten Weg.**

**Kleine Hoffnungszeichen gibt es:**

**Die Gewerbesteuerereinnahmen liegen in 2010 mit 600.000 € leicht über den veranschlagten 19 Mio. €. Hinzu kommen 2,4 Mio. € Nachzahlungen aus den Jahren 2007-2009. Von dem Mehrergebnis in Höhe von 3 Mio. € verbleibt unter dem Strich allerdings langfristig nur grob die Hälfte im Haaner Stadtsäckel. Hinweis: Im Rekordjahr 2008 erzielten wir an Gewerbesteuer ca. 39 Mio. €, mithin das Doppelte.**

**Die Mehreinnahmen gegenüber der Planung verschaffen uns geringfügig Luft. Aber auch nicht vorgesehene Mehrkosten vermindern den Schuldenreduzierungseffekt.**

**Sparen ist weiterhin angesagt!**

**Teilerfolge konnten bereits erzielt werden.**

**Der Anstieg der Personalkosten ist gestoppt. Trotz einzuhaltender tariflicher Lohnsteigerungen in Höhe von 130.000 € liegt der Ansatz für 2011 40.000 € un-**

**ter demjenigen für 2010. Ursächlich dafür ist unter anderem, dass die Stelle des technischen Beigeordneten nicht wieder besetzt worden ist, ebenso wenig diejenige der Amtsleiterin der Wirtschaftsförderung. Zumindest auf Dauer ist die Wiederbesetzung der Stellen unvermeidbar. Ansonsten sind Qualitätsverluste und Schadenseintritte wahrscheinlich. Ein Personalentwicklungskonzept mit der Absicht der Reduzierung der Amtsleiterstellen von 13 auf 7 ist in der Entwicklung.**

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
wo kann denn gespart werden?**

**Ohne schmerzhaftes Folgen nirgends:**

**So gerne die Politik die Personalkosten als Einsparfaktor ins Feld führt, wohl wissend, dass im öffentlichen Dienst im Regelfall niemand kündbar ist so ungerne werden Formen der eigenen Selbstbeschränkung diskutiert.**

**2 Vorschläge von mir:**

- 1. - Reduzierung der Mitgliederzahl des Rates und Reduzierung der Ausschüsse bzw. von deren Mitgliedern  
Einsparpotential in einer Ratsperiode 200.000€**
- 2. - Reduzierung bzw. Zusammenlegung der**

## **Arbeitskreise aus Gründen des Bürokratie- abbaues .**

**Und jetzt, meine Damen und Herren, werde ich mit den folgenden Ausführungen einigen Anwesenden weh tun:**

**Seit ich Bürgermeister bin, spreche ich vom Sparen. Meine Standpunkte sind bekannt und im Internet nachlesbar.**

**In diesem Jahr gilt mein Augenmerk vorrangig einem aktuellen Thema, dem in der breiten Öffentlichkeit meiner Einschätzung nach zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.**

**Ich meine das Thema Musikschule.**

**Die Stadt Haan unterstützt die Arbeit des Vereins Musikschule Haan e.V.**

**Dessen Arbeit und Erfolge sind unbestritten exzellent. Das möchte ich ausdrücklich betonen, Frau Dämmer.**

**Die Frage ist nur, ob sich eine Stadt im Nothaushalt den bisherigen Umfang der Unterstützung weiterhin leisten kann.**

**Ich meine „Nein“! Mit mir einig ist sich die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen, das Prüfungsorgan für die Gemeinden (GPA). Die Stadt Haan gewährte der Musikschule in den letzten Jahren je-**

**weils einen Zuschuss von über 150.000 €. Die GPA hält dem entgegen einen Betrag von ca. 60.000 € für erforderlich und angemessen. Die Stadtparkasse Haan, mithin ebenfalls die Stadt bzw. der Haaner Bürger, hat in den letzten Jahren der Musikschule zusätzlich jeweils Spenden im höheren fünfstelligen Bereich zur Verfügung gestellt. Die Stadt übernimmt darüber hinaus bisher zusätzlich zum Zuschuss die Miete und sonstige Nebenkosten. Das macht nochmals einen Betrag von mindestens 50.000 € jährlich aus, alles in allem von Stadt und Stadtparkasse bisher jährlich mehr als 250.000 €.**

**Die Empfehlung der GPA lautet vorrangig, auf das Leistungsangebot und die organisatorischen Regelungen der Musikschule Einfluss zu nehmen, um das städtische Einsparpotenzial von erreichbaren 90.000 € zu realisieren.**

**Eine ernsthafte Bereitschaft der Musikschule, Einsparvorschläge in angemessener Größenordnung von sich aus zu unterbreiten, vermag ich nicht zu erkennen.**

**Selbstverständlich wird sich die Kürzung der Mittel auf Qualität und Angebot auswirken. Dies ist zugunsten der Allgemeinheit hinzunehmen.**

**Die hier angesprochenen Gesichtspunkte sind be-**

**reits, bevor es entsprechende Hinweise der GPA gab, vor Abschluss des zur Zeit geltenden Vertrages im Jahre 2006 umfangreich diskutiert worden. Eingestellt hat sich die Musikschule hierauf erkennbar nicht.**

**Übrigens: Am Ort tätige gewerbliche Anbieter müssen ganz ohne Zuschüsse auskommen und leisten ebenfalls gute Arbeit.**

**Schlenker zum Sparthema Volkshochschule:**

**Laut Feststellung der GPA beträgt in NRW der durchschnittliche Aufwand pro Bürger 2,83 €. Die Stadt Haan zahlt pro Einwohner den Maximalwert von 6,22 € pro Einwohner, mithin mehr als das Doppelte!**

**Ich meine, auch das spricht für sich!**

**Meine Damen und Herren,**

**wir müssen weg von der Einstellung:**

**Brot für die Welt, Kuchen für mich!**

**Der Verfassungsgerichtshof in Münster lässt grüßen.**

**Obwohl uns der Sparzwang zu neuen unangenehmen Verteilungskämpfen zwingt, sind wir in 2010 nicht untätig geblieben:**

**Rat und Verwaltung haben trotz der schwierigen**

**Rahmenbedingungen das Jahr genutzt, um - in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden – für Haan bedeutsame Bauvorhaben und Projekte auf den Weg zu bringen.**

**Auch hier beispielhaft nur Stichworte:**

**(Im Einzelgespräch vervollständige ich gerne die Erfolgsliste.)**

**Zunächst zu unseren Großprojekten:**

- Neu- und Umbau der Feuerwache**
- Umbau und Sanierung der Stadtbücherei**
- Neubau der Grundschule Mittelhaan (mit Musikschule)**
- Sanierung Sportplatz Hochdahler Straße**

**Diese Projekte allein machen Investitionen von fast 20 Mio. € aus. Die genannten Gebäude werden wir in diesem Jahr einweihen.**

**Im Juli 2010 konnten wir das neue OGS-Gebäude und die Spiellandschaft der Don-Bosco Grundschule eröffnen.**

**Die beginnende Sanierung der Sporthalle des Gymnasiums an der Adlerstraße ist ein weiterer Beitrag in die Instandhaltung unserer Bildungseinrichtungen.**

**Dazu zählen auch die erfolgte PCB-Sanierung der**

**Grundschule Bollenberg und die Begleitung der Investitionsmaßnahmen an der Waldorfschule.**

**Familienfreundlichkeit ist im demographischen Wandel ein wichtiger Standortfaktor. Daher freue ich mich, dass wir ein Babybegrüßungspaket mit Informationsbroschüre auf den Weg bringen konnten. Im Bereich der kindlichen Frühförderung streben wir 2011 einen Ausbau der U-3-Betreuung in den Kindergärten an. Bei der Ü-3-Betreuung haben wir nahezu eine Vollversorgung realisieren können.**

**Unsere Stadtgesellschaft hat sich mit vielen Festen wie z.B. dem Brunnenfest, dem Bürgerfest, dem Weinfest, der Haaner Gartenlust und insbesondere der Dauerveranstaltung "Haaner Sommer" weiter gefestigt.**

**Meine Damen und Herren: Ist der Strand im Sommer noch aus der Innenstadt weg zu denken?**

**Auch in diesem Jahr sind es die vielen ehrenamtlich Tätigen, die im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich unverzichtbares und unermüdliches Engagement zeigen. Dafür danke ich Ihnen allen sehr herzlich. Ihre selbstlosen Dienste an der Gemeinschaft füllen unsere gesellschaftlichen Grundwerte mit Leben.**

**Beispielhaft werden wir 10 Bürger bzw. Organisationen für ihr nachhaltiges dauerhaftes ehrenamtliches Engagement ehren und zwar im Rahmen einer Sondersitzung des Rates am 15.02.2011.**

**Das ist der Tag, an dem unsere Stadt 90 Jahre alt wird.**

**Dieses Jahr feiern wir im September ein besonderes Jubiläum: 625 Jahre Haaner Kirmes**

**Wir feiern einen Tag länger als sonst, schon ab Freitag. Suchen Sie bitte die ältesten Fotos von der Haaner Kirmes heraus, und stellen Sie uns diese leihweise zur Verfügung.**

**Gerne weise ich auch dieses Jahr erneut auf die erfolgreiche Tätigkeit der drei großen Haaner Stiftungen hin, deren Bedeutung Jahr für Jahr wächst. Zuspender und Spender sind jederzeit herzlich willkommen.**

**Dass die Haaner füreinander einstehen und den Solidaritätsgedanken mit Leben erfüllen, zeigt eindrucksvoll auch die große Beteiligung an der Typisierungsaktion im Bürgerhaus Gruiten, um mit einer Knochenmarkspende einem an Leukämie erkrankten Haaner zu helfen.**

**Mein Dank gilt besonders auch den Haaner Unter-**

**nehmen, die als Sponsoren vieles ermöglichen. Die hier anwesenden Unternehmensvertreter wissen, wie sehr ich dies schätze. Darüber hinaus wird durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und durch die Zahlung von Gewerbesteuern unsere finanzielle Handlungsfähigkeit zumindest teilweise gesichert.**

**Die Ansiedlung neuer Unternehmen und intensive Bemühungen um ansässige Haaner Unternehmen werden für mich deshalb auch 2011 Priorität behalten.**

**Weitere sichtbare Erfolge des letzten Jahres:**

**Der japanische Maschinenbau-Konzern AMADA erweiterte im Technologiepark seinen Haaner Europasitz um 2 neue, für den europäischen Markt bedeutende Betriebszweige. Diese konnten - anstatt wie zunächst vorgesehen in Stuttgart - in Haan angesiedelt werden. Tausende Besucher nehmen dadurch jedes Jahr zusätzlich die Angebote der ortsansässigen Gastronomie und des Hotelgewerbes in Anspruch, ein nicht zu unterschätzender Vorteil für das Haaner Wirtschaftsleben.**

**Mit einem weiteren Investor führen wir Beurkun-**

**dungsverhandlungen über den Ankauf von einer 7.000 qm großen Fläche.**

**Frische Impulse für die Vermarktung der Restflächen von ca. 30.000 qm werden auch von dem bereits erfolgten Baubeginn der Unternehmensgruppe Verder/Retsch ausgehen.**

**Über 70 % der Gesamtfläche des Technologieparks konnten somit innerhalb kürzester Zeit vermarktet werden, ein großartiger Erfolg der gesamten Verwaltung in heutiger Zeit.**

**Mit dem Senioren-Park "carpe diem" werden etwa 80 Arbeitsplätze in Verwaltung, Pflege, Hauswirtschaft und Küche geschaffen, hinzu kommen Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen.**

**Im Seniorenzentrum der „Stella Vitalis GmbH“ sind 91 vollstationäre Pflegeplätze entstanden und damit 60 – 70 neue Arbeitsplätze.**

**An der Landstraße sind mit Lidl, Burger-King, einer Tankstelle und einer der modernsten und umweltfreundlichsten Waschstraßen Europas – wenn nicht der Welt - weitere für das Angebot in Haan wichtige Ansiedlungen erfolgt.**

**Und:**

**Die alte Pumpstation am Haaner Bahnhof konnte nach Jahrzehnten des Leerstandes zu neuem Leben erweckt werden. Das Denkmal steht zukünftig für Ingenieure verschiedener Fachrichtungen und insbesondere auch als Kulturforum zur Verfügung.**

**Ohne eine tatkräftige Unterstützung der Verwaltung und ohne entsprechende Beschlüsse von Rat und Ausschüssen hätten wir im letzten Jahr so viel nicht erreichen können. Es darf auch noch einmal erwähnt werden, dass wir in den letzten 2 Ratsperioden ein Investitionsvolumen von über 30 Mio. € abgearbeitet haben und abarbeiten. Das ist eine Summe, die letztmalig in den 70er Jahren gemeinsam bewältigt wurde!**

**Mehrere hundert Arbeitsplätze sind so entstanden bzw. werden entstehen.**

**Mein uneingeschränktes Kompliment hierfür geht, und das meine ich trotz aller Meinungsverschiedenheiten ernst, an Rat und Verwaltung.**

## **Ausblick 2011**

**Der Nothaushalt zwingt uns auch künftig unange-**

**nehme Entscheidungen ab. Konfliktentscheidungen werden immer häufiger. Die hierdurch bedingten Nachteile für die Betroffenen sind aller Wahrscheinlichkeit kurzfristig nicht auszugleichen. Maßstab ist das Machbare und nicht das Wünschenswerte. Verständnis wird für diese Tatsache nicht immer erwartet werden können.**

**Diese schwer zu fällenden Entscheidungen sind aber von Rat und Verwaltung nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Allgemeinheit zu treffen.**

**Die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung sind schwer zu beurteilen und können von uns wenig beeinflusst werden.**

**Stichworte:**

**Staatsfinanzkrise USA,**

**Existenz des Euro,**

**Exportabhängigkeit der deutschen Industrie, Klimaschutz,**

**Energieproduktion und -verteilung Europa- und Weltweit,**

**Regulierung der globalen Finanzmärkte und vieles mehr .....**

**Lokal stehen unter anderem zwei Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung an:**

**Der Stromkonzessionsvertrag zwischen der Stadt Haan und dem RWE endet 2013.**

**Dieser Vertrag regelt die Rechte und Pflichten, in der Stadt Haan ein Stromversorgungsnetz zu betreiben. Der Vertrieb von Strom steht mit dem Konzessionsvertrag in keinem direkten Zusammenhang, gibt aber Anlass über den Aufbau einer eigenen Stromvertriebssparte bei den Stadtwerken Haan nachzudenken.**

**Diese Ausschreibung müsste in 2011 erfolgen.**

**Die zweite weitreichende wichtige Entscheidung betrifft die Zukunft des Hallenbades.**

**Zu dessen Bestandssicherung könnte die Herstellung eines steuerlichen Querverbundes mit der Versorgungssparte der Stadtwerke zur Erschließung von wirtschaftlichen Vorteilen von entscheidender Bedeutung sein.**

**Gespannt sind Sie sicher auch noch auf die Stichwörter Windhövelcenter, Sportplatz Gruiten, Bruchermühle und Winterdienst.**

**Das Windhövelcenter wird gebaut, sobald das OVG Münster im Frühjahr grünes Licht hierfür gibt. Das Umlegungsverfahren wird zur Zeit unabhängig hier-**

**von betrieben. Der Investor will schnellstmöglich anfangen. Das hat er mir gerade noch vor 14 Tagen zugesichert.**

**Die Sanierung des Sportplatzes Gruiten birgt rechtliche und finanzielle Probleme. Nach meiner Auffassung sollte hier über eine Gesamtlösung nachgedacht werden. Diese muss die Vermarktung des jetzigen Geländes, des Bürgerhausgeländes und des neben dem Bürgerhaus gelegenen Grundstückes unter Errichtung einer Sportanlage und einer neuen Versammlungsstätte beinhalten. Nur dann scheint mir das Gesamtprojekt finanzierbar.**

**Zur Bruchermühle:**

**Die planerischen Voraussetzungen, um auf Dauer wieder Zugriff auf den Wanderweg Bruchermühle zu nehmen, sind eingeleitet. Der Eigentümer ist aufgefordert, einen Kaufpreis für seine Immobilie zu nennen, wenn es ihm Ernst ist, diese aufzugeben. Eine Reaktion steht aus.**

**Der Winterdienst in Haan ist nach Ansicht vieler, trotz der nicht zu leugnenden Mängel, bei diesem 25-Jahre Ereignis besser erfolgt als in unseren kreisangehörigen Nachbargemeinden. Noch besser kann die Bewältigung nur werden, wenn zusätzliches Geld (und das woher?) für Personal und Fahrzeuge aufgebracht wird. Die Natur werden wir den-**

**noch nicht beherrschen lernen. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern des Betriebshofes, die unermüdlich im Einsatz waren, um den Haaner Bürgern und Unternehmen unter den gegebenen Bedingungen bestmöglich zu helfen.**

**Als äußerst lobenswert möchte ich auch die Privatinitiativen zur Schneeräumung in Gruitzen und Haan erwähnen.**

**Meine Damen und Herren:**

**Ist das Glas halb voll oder halb leer?**

**Für den „Wutbürger“ ist das Glas sicherlich allenfalls halb leer, eher noch leerer.**

**Aber ich meine, Probleme können nur gelöst werden, wenn sie angegangen werden. Auf Dauer kann dies jedoch nicht geschehen, wenn wir den „Wutbürger“ nicht - wie heißt es so schön- „mitnehmen“. Entscheidungen müssen im Vorfeld noch besser erklärt und nachvollziehbarer dargestellt werden.**

**Ohne Planungssicherheit nach rechtskräftig durchgeführten Verfahren können Wirtschaft und Politik nicht agieren. Meiner Meinung nach ist dies für die Demokratie die zur Zeit größte Herausforderung.**

**Über den Tag hinaus:**

**Die Konflikte zwischen „Alt“ und „Jung“ werden sich in den nächsten Jahren verschärfen, Auseinandersetzungen möglicherweise noch härter. Spätestens in 10 Jahren wird auch die Haaner Bevölkerung allen Prognosen zufolge deutlich schrumpfen, auch wenn Haan in 2010 als einzige Stadt im Kreis gegen den Trend noch gewachsen ist, allerdings nur um 7 Personen. Bis 2040 ist ein Rückgang der Einwohnerzahlen bis zu 20% prognostiziert. Damit verbundene Problemfelder seien nur stichwortartig genannt:**

**Pflege der überalterten Bevölkerung,**

**Verteilung der Infrastrukturkosten auf weniger Menschen,**

**Reduzierung der Erwerbstätigen zur Erfüllung des Generationenvertrages, d.h. zur Zahlung der Rentenbeiträge u.v. mehr.**

**Meine Damen und Herren:**

**Auf diese sich abzeichnenden Konflikte müssen wir uns einstellen. Die Zahl der Erwerbstätigen wird sinken. Die Chance, einen Arbeitsplatz zu finden, hingegen steigt.**

**Fakt ist aber: Jeder, dem wir nicht klar machen können, dass es befriedigender ist, seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen, wird die Sozialkassen auf Jahrzehnte belasten. Dies zu verhindern ist eine**

**Herausforderung, die uns alle angeht und die wir nicht allein den Lehrerinnen und den Lehrern überlassen dürfen. Diese können diese Aufgabe alleine nicht schultern. Hier ist jeder von uns gefordert. Fragen Sie sich, wie Sie helfen können. Ansonsten besteht die Gefahr, dass wir im Alter nur die Gesprächspartner von Robotern sein werden.**

**Wollen wir das? Nein! Deshalb:**

**Packen wir es an!**

**Ungeachtet des Umstandes, ob Sie das Glas als halb leer oder als halb voll empfinden, wünsche ich Ihnen und mir, dass die Gläser gleich ganz voll sind, wenn wir miteinander anstoßen.**

**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.**